

Volkstimme

Einzelpreis 8.00 Mt.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-Lu & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. Anschließliche: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsstelle 2, Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 175.00 Mark, beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 167.00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gespaltene Nonpareilzeile 24.00 Mark, auswärts 30.00 Mark, im Reklameteil Seite 90.00 Mark, auswärts 120.00 Mark. Vereinstalender Seite 20.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 262.

Magdeburg, Mittwoch den 8. November 1922.

33. Jahrgang.

Der Sieg in Sachsen.

Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen wirkte zunächst geradezu wie eine förmliche Uebererschuldung. Nach monatelangem heißem Ringen stellte sich heraus, daß so gut wie alles beim alten geblieben war. Die bürgerlichen Parteien waren in treuem Verein mit den Kommunisten gegen die Sozialdemokratie Sturm gelaufen, und nun stellte sich heraus, daß all dieses Mühen und Toben an der Stellung der Sozialdemokratie gar nichts geändert hatte. Nur ein Zentrumsmann, der einzige seiner Art, war auf der Strecke geblieben, und ein Kommunist hatte seinen Stuhl an den Bürtel gesteckt.

Spätere Nachrichten zeigten dann ein einigermaßen verändertes Bild. Zwar ergaben sich auch jetzt noch keine großen Verschiebungen, aber doch eine erfreuliche Aenderung, die als Ergebnis eines von der Sozialdemokratie in der Verteidigung geführten Kampfes doppelt erfrischend wirkt. Nicht nur die Kommunisten haben den Bürgerlichen ein Mandat abgewonnen, sondern auch die Sozialdemokraten, deren Zahl im Landtag von 40 auf 41 steigt. Die Kommunisten haben statt 9 jetzt 10 Sitze. Die Deutschnationalen sind von 20 auf 19 heruntergekommen, die Volkspartei hat 18 und die Demokraten sind bei 8 Mandaten verblieben. Das Zentrum ist, wie schon gesagt, ausgefallen. Die Mehrheitsverhältnisse stellen sich also jetzt folgendermaßen dar: Die Bürgerlichen haben statt 47 nur noch 45 Mandate, die Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen 51 Mandate, statt zuvor 49. Die bürgerlichen Parteien hatten sich in ihren Zeitungen, Flugblättern, Plakaten und Wahlreden maßlos über die „Zweimänner-Mehrheit“ der sächsischen Regierung ausgelassen. Wird in Sachsen aber in der bisherigen Weise weiter regiert, dann hat sich die befriedete und verstopfte Zweimänner-Mehrheit in eine Sechsmänner-Mehrheit verwandelt, was bei einem Parlament von 96 Sitzen immerhin schon recht ansehnlich ist. Die Arbeiterregierung in Sachsen wäre gesichert, wenn eben die Kommunisten eine wirkliche Arbeiterpartei wären.

Daß es den Kommunisten bei den Neuwahlen gelang, noch ein Mandat hinzuzugewinnen, ist unerfreulich. Wirklich befriedigt könnten wir von dem Wahlergebnis nur sein, wenn es eine nur aus Sozialdemokraten bestehende Linksmehrheit gebracht hätte. Schon in den Zeiten der Monarchie gab es in Sachsen bei den Reichstagswahlen eine sozialdemokratische Mehrheit, und es wäre nur natürlich, daß diese Mehrheit jetzt, nachdem die Schranken der einzelstaatlichen Privilegienwirtschaft gefallen sind, in Sachsen regierte. Durch die Entstehung der kleinen Kommunistenpartei ist das vorläufig leider unmöglich gemacht worden. Die Sozialdemokratie braucht jetzt Unterstützung von links oder von rechts, um eine Regierung bilden zu können.

Obwohl nun das Wahlergebnis den Kommunisten an sich nicht ungünstig ist, zeigt es doch die absolute hilflose Konfusion der kommunistischen Politik. Die größten Kosten beim Kampfe gegen die Sozialdemokratie hatten freilich nicht die Kommunisten, sondern die Bürgerlichen im Kopfe. Ihnen ist ihre Niederlage reichlich zu gönnen. Und besonders erfreulich ist es dabei, daß gerade ihre äußerste rechte Flügelpartei einen, wenn auch nur geringen Rückgang zu verzeichnen hat. Von ihr hatte sich in der Kampfart ihrer Nachbarin, die Deutsche Volkspartei, nicht wesentlich unterschieden. Gerade die Deutsche Volkspartei war es, die, offenbar, weil sie das meiste Geld hatte, mit den grellsten Plakaten gegen die Sozialdemokratie im schönsten kinofilmisch-Stil paradierte. Auch das hat ihr nicht geholfen. Sie hat ihre Mandatszahl nicht vergrößern können, und das gleiche gilt von den Demokraten, die mit etwas besseren Kampfmanieren, aber mit noch größeren Hoffnungen in den Wahlkampf gezogen waren.

Das Ergebnis zeigt, daß ohne Sozialdemokratie in Sachsen nicht regiert werden kann, wenigstens so lange nicht, als sich nicht die Kommunisten dazu entschließen, mit den Bürgerlichen zusammen eine Regierung zu bilden. Auf der andern Seite braucht die Sozialdemokratie als regierende Partei Unterstützung von links oder rechts. Sie kann eine Mehrheit bilden mit den Kommunisten gegen alle bürgerlichen Parteien. Dann stehen 51 gegen 45. Sie kann aber auch eine Mehrheit bilden mit den Demokraten gegen die beiden Reichtsparteien und die Kommunisten, und dann stehen 49 gegen 47. Die Stellung der Sozialdemokratie hat sich also nicht nur zahlenmäßig, sondern auch faktisch verbessert. Im alten Landtag blieb ihr nur die Wahl zwischen der großen Koalition auch mit der Volkspartei oder der Unterstützung durch die Kommunisten. Im neuen Landtag kann sie sich von der Unterstützung durch die

Kommunisten unabhängig machen, wenn die Demokraten bereit sind, mit ihr zusammen eine vernünftige, entschiedene republikanische und sozial fortschrittliche Politik zu treiben. Sie ist also den Drohungen und Erpressungen der konfusen kommunistischen Partei nicht mehr ausgefetzt.

Als das wichtigste Ergebnis des Wahlkampfes aber ist dies hervorzuheben, daß sich die Sozialdemokratische Partei als Regierungspartei in so schwerer Zeit unerschüttert behaupten, ja sogar noch ausdehnen konnte. Daß die Sozialdemokratie als Oppositionspartei marschieren kann, das wissen wir aus unserer ganzen Parteigeschichte. In Sachsen aber standen wir vor neuen Erfahrungen. Zwei Jahre lang hatten die Sozialdemokraten die Last der Verantwortung allein getragen. Sie waren von rechts und links in der leidenschaftlichsten Weise angegriffen worden. Sie haben sich trotzdem glänzend behauptet. Die Befriedigung, daß eine Partei, die in so unfähig schwerer Zeit allein die Verantwortung trägt, schweren Verlusten ausgefetzt sei, weil viele Wähler ihre berechtigten Unzufriedenheit mit den gegebenen Verhältnissen blindlings auf die Regierung übertragen, hat sich nicht bewahrheitet. Die politische Einsicht und die unwandelbare Gesinnungstreue der sozialdemokratischen Arbeiterschaft Sachsens hat sich bewährt. Und die Einigung der sozialdemokratischen Parteien hat ihre ersten Früchte getragen, die für die Zukunft noch reichere Ernte erwarten lassen.

Das Gesamtergebnis.

Die Resultate aus den drei sächsischen Wahlkreisen liegen nun vollständig vor, wenn auch die amtliche Bestätigung noch aussteht. Es kann sich aber nur noch um geringfügige Verschiebungen in den Stimmzahlen handeln, die an dem Gesamtergebnis nichts mehr ändern werden. Danach haben Stimmen erhalten:

	5. Nov. 1922	14. Nov. 1920	+ Gewinn - Verlust
Sozialdemokraten	1 059 189	874 510	+ 184 679
Kommunisten	266 755	177 470	+ 89 285
Sozialistische Parteien	1 325 944	1 051 980	+ 273 964
Deutschnationale	490 373	434 293	+ 56 080
Deutsche Volkspartei	474 484	385 810	+ 88 674
Demokraten	214 190	159 801	+ 54 389
Zentrum	22 307	22 731	- 424
Christlichsozialpartei	5 201	17 724	- 12 523
Deutschsoziale	11 361	—	+ 11 361
Bürgerliche Parteien	1 217 916	1 020 359	+ 197 557

Der zukünftige sächsische Landtag.

Nach dem vorliegenden Ergebnis der Wahlen vom 5. November werden die 96 Sitze des sächsischen Parlaments sich folgendermaßen auf die Parteien verteilen:

	Im neuen Landtag	Im alten Landtag	+ = Gewinn - = Verlust
Sozialdemokraten	41	40*	+ 1
Kommunisten	10	9	+ 1
Deutschnationale	19	20	- 1
Deutsche Volkspartei	18	18	—
Demokraten	8	8	—
Zentrum	0	1	- 1
Christlichsozialpartei	0	0	—
Deutschsoziale	0	0	—
Sozialistische Parteien	51	49	+ 2
Bürgerliche Parteien	45	47	- 2

* Im alten Landtag hatten die Sozialdemokraten 27 und die Unabhängigen 13 Sitze.

Wie die Frauen wählten.

In der Stadt Leipzig sind bei den Landtagswahlen die Stimmen der Männer und Frauen gesondert gezählt worden. Es ergab sich folgendes Bild:

	Zusammen	Männer	Frauen	+ Mehr - Weniger Frauenstimmen
Sozialdemokraten	140 230	67 650	72 590	+ 4 940
Kommunisten	46 072	24 710	21 362	- 3 348
Deutschnationale	52 278	32 274	30 004	+ 7 731
Deutsche Volkspartei	101 382	44 919	56 463	+ 11 544
Demokraten	29 627	14 061	15 566	+ 1 505
Zentrum	2 958	1 254	1 704	+ 450
Sozialistische Parteien	186 302	92 360	93 942	+ 1 582
Bürgerliche Parteien	186 245	82 508	103 737	+ 21 229

Wenn die bürgerlichen Parteien in Leipzig um nur 51 Stimmen hinter den Arbeiterparteien zurückbleiben, so danken sie es den Frauen, die ihnen 21 229 Stimmen mehr als die Männer gaben; während für die Arbeiterparteien nur ein Mehr an Frauenstimmen von 1 582 übrigbleibt. Ein Zeichen dafür, wie notwendig es ist, an den Frauen politische Erziehungsarbeit zu leisten.

Ein Geständnis.

Die bürgerliche Presse ist entsetzt und verblüfft über das Resultat. Sie hatte jubelt, als es mit kommunistischer Unterstützung gelang, den alten Landtag zur Auflösung zu bringen; sie rechnete fest damit, daß die bürgerlichen Parteien die Mehrheit erringen und daß die Sozialdemokraten aus der Regierung hinausgeworfen würden. Anstatt dessen ist es genau umgekehrt gekommen. Die Stellung der Sozialdemokratie ist befestigt worden. Sie kann jetzt mit zwei Parteien eine Regierungsmehrheit bilden, ohne auf die Unterstützung der Volkspartei angewiesen zu sein.

Unter den bürgerlichen Parteien erhebt sich daher der Zank darüber, wer schuld ist an dieser für sie unerfreulichen Wendung. Das Zentrum greift die Deutschnationalen an, die das einzige Mitglied ihrer Partei durch falsche Frontstellung hinausgedrängt haben. Die Deutschnationalen schimpfen auf die Volkspartei, die mit ihrer Sonderkandidatur die große Partei des Antikommunismus und Monarchismus um ein Mandat gebracht haben. Die Volkspartei Stresemanns schließlich schilt auf alle, denn ihr sind die meisten Sitze weggeschwommen. Sie hatte fest darauf gerechnet, daß ähnlich wie in Preußen sie künftig mit in der Regierung sitzen würde. Am liebsten mit den Deutschnationalen zusammen; wenn's nicht anders ginge, auch im Verein mit den Sozialdemokraten. Weder das eine noch das andre wird eintreten. Die Volkspartei hat Grund, wütend zu sein.

In dieser Stimmung entkühlt ihrem Berliner Organ, der „Zeit“, ein Geständnis. Sie rühmt jetzt offen die Klugheit ihrer Partei, die eine Auflösung des Reichstags nach der Ermordung Rathenaus verhindert habe. Wie eine solche Wahl ausgefallen wäre, könne man sich angesichts des sächsischen Ergebnisses denken.

Das volksparteiliche Organ hat recht. Wenn Ende Juli oder Anfang August Reichstagswahlen stattgefunden hätten, würden sie die Mörderorganisationen und Gehehnhände der offenen und der versteckten Monarchisten in die Ecke gedrückt, den Deutschnationalen und der Volkspartei des Sinnes eine schwere Einbuße zugefügt haben. Die sächsischen Landtagswahlen, die ohne jede zündende Parole in den Wochen wahnwitziger Preissteigerungen stattfinden mußten, haben den schlüssigen Beweis dafür geliefert, wie es der Reaktion ergangen, wenn die Volkspartei mit einer zündenden Parole an die Urnen gerufen worden wären. Der dann gewählte Reichstag hätte eine andre Zusammensetzung aufgewiesen und uns von der volksparteilichen Anmaßung wie von der deutschnationalen Frechheit befreit. Es wäre ein glatteres Regieren möglich gewesen, die Zeit und Qual des ständigen Suchens nach einer festen Mehrheit, das „Fortwursteln“, hätte ein Ende genommen und wir würden dann nicht heute von monarchistischen Putzgerüchten aus Bayern belästigt werden.

Die Magdeburger „Volkstimme“ hat damals bis zum letzten Tage der Entscheidung eine Auflösung des Reichstags gefordert. Sie ist in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wie bei der Parteipresse mit ihrer Forderung nicht durchgedrungen. Angesichts des Geständnisses der volksparteilichen „Zeit“ ist das besonders bedauerlich, wenn auch die Angabe, daß nur die Klugheit Stresemanns die Wahl verhindert habe, natürlich auf Monarchieberufung beruht. Aber die Volkspartei hat im stillschweigenden taktischen Bündnis mit der Mörderpartei damals ihr Ziel erreicht, die monarchistische Reaktion vor der befürchteten Schwächung zu bewahren. Und das ist das Bedauerliche an dem Fall. Es wurde uns damals eine scharfe Waffe in die Hand gedrückt. Wir haben sie nicht geschwungen. Die sächsische Landtagswahl beweist handgreiflich, daß unsere Enthaltenspolitik im Juli ein schwerer politischer Fehler gewesen ist.

Wirth und Hermes als Gegner.

Der Reichsregierung ist auf ihre Vorschläge eine Antwortnote der Reparationskommission übermittelt worden, zu welcher das Reichskabinett sofort Stellung nehmen wird. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags ist auf Freitag einberufen worden.

Nach Mitteilungen der Berliner Presse entspricht der Inhalt dieser Antwort keineswegs den überaus pessimistischen Berichten, die insbesondere von Paris aus verbreitet werden und die sogar von einem bevorstehenden Ultimatum wissen wollen. Beliebt er nicht die Ko-

gebracht worden sein wollten. Auch diese Erzählung trifft nach den Feststellungen nicht zu. Es konnte bisher in keinem einzigen Falle festgestellt werden, daß tatsächlich eine Verschleppung zur Fremdenlegation stattgefunden hat. Verschleppungen zur Fremdenlegation sind um so unwahrscheinlicher, als bedauerlicherweise sich viele deutsche Landesfinder ungeachtet aller Warnungen freiwillig zur Fremdenlegation melden, so daß die Franzosen es gar nicht nötig haben, zu einem derartigen teuren und gefährlichen Werbemittel, wie es die Verschleppungen durch Autos darstellt, zu greifen. Die Nachrichten über Verschleppungen haben sich bisher stets als Erzählungen junger Menschen herausgestellt, die sich entweder interessant machen oder irgendeine Dummheit vertuschen wollten.

Was hier die Erfurter Polizei nach gewissenhaften Untersuchungen feststellt, müßte sich jeder halbwegs intelligente Beobachter selbst sagen können. Aber teils will man, wie in der „Berniger Zeitung“, die Wähler absichtlich weiter verhehlen und die Republik in Mißkredit bringen, teils besorgt man das Geschäft dieser Hecker durch kritiklosen Nachdruck solcher Räuber-geschichten verdufteter Korioffiziersjünglinge oder dummer Aufschneider. Die einen sind gewissenlos in der Wahl ihrer Mittel und dabei reichlich dumm; die anderen aber sind noch dümmer! Denn wären sie es nicht, so würden sie diese Taten nachrichten in den Papieren werfen und nicht ihr Blatt immer wieder mit den Veröffentlichungen blamieren. Aber ein Manko an Verstand und Gewissen scheint heute Erfordernis der bürgerlichen Journalistik zu sein, sonst wären solche „Leistungen“ nicht möglich.

Einigung in Schweden.

Aus Stockholm wird gemeldet:

Eine Versammlung von Vertretern der beiden sozialistischen Parteien beschloß nach dreitägigen Verhandlungen, ihren Anhängern den Zusammenschluß vorzuschlagen.

Der Beschluß der beiden schwedischen sozialistischen Parteien bedeutet nach der Vereinigung der Sozialdemokraten und Unabhängigen einen weiteren Schritt zur Konsolidierung der internationalen sozialistischen Bewegung. Die Spaltung der Sozialdemokratischen Partei Schwedens erfolgte im Jahre 1917, und zwar stand hier die Stellung zur Frage des Militarismus im Vordergrund der Meinungsverschiedenheiten in der Partei. Unter der Führung von Lindhagen, Sjöström, Högström u. a. bildete sich damals die Linksozialistische Partei Schwedens, die jedoch etwa zwei Jahre später unter der Einwirkung der kommunistischen Agitation in zwei fast gleiche Teile zerfiel. Nun hat die Linksozialistische Partei, sicherlich unter starkem Einfluß der Wiedervereinigung der sozialistischen Parteien in Deutschland, den Zusammenschluß mit der Sozialdemokratischen Partei beschlossen und damit einen wichtigen Schritt zur Überwindung der sozialistischen Zersplitterung in Schweden vollzogen.

In organisatorischer Hinsicht bedeutet der Zusammenschluß der Linksozialisten mit den Sozialdemokraten keine große Verstärkung, da sie im Lande über eine wesentlich geringere Mitgliederzahl als die alte Partei verfügen und in der Zweiten Kammer nur fünf Mandate neben circa 100 Mandaten der Sozialdemokratischen Partei innehaben. Das wesentlichste jedoch ist hier nicht die materielle, sondern die moralische Bedeutung dieses Schrittes, der auch auf die schwedischen Kommunisten nicht ohne Einwirkung bleiben wird, die gegenüber der erstarrten sozialdemokratischen Bewegung in hoffnungsloser Minderheit verblieben sind.

Notizen.

Stadtverordnetenwahlen in Chemnitz. In Verbindung mit der Landtagswahl fand am Sonntag in Chemnitz die Wahl des Stadtparlaments statt. Die Sozialdemokraten und Kommunisten haben um 17 000 Stimmen zugenommen, die Deutsche Volkspartei hat einen Stimmengewinn von 10 000 zu verzeichnen, die Demokraten haben sich um 5000 vermehrt, dagegen haben die Deutschnationalen 6000 Stimmen verloren. Das Gesamtergebnis sieht folgendermaßen aus: Sozialdemokraten 55 575 (50 976) Stimmen; Kommunisten 29 131 (17 552) Stimmen; Deutschnationalen 22 369 (28 278) Stimmen; Deutsche Volkspartei 30 635 (19 758) Stimmen; Demokraten 11 361 (6592) Stimmen; Hausbesitzer 11 350 (—) Stimmen; Unabhängigen 905 (—) Stimmen. Es stehen 84 706 sozialistische Stimmen 76 650 bürgerliche Stimmen gegenüber. Die Arbeiterparteien haben also mit einer Stimmenmehrheit von 8056 Stimmen gesiegt.

Arbeitsruhe am 9. November in Thüringen. Anlässlich des Revolutionstags wendet sich das thüringische Staatsministerium mit einem Aufruf an die Bevölkerung, den Revolutions-Erinnerungstag feierlich zu begehen. Da der 9. November in Thüringen ein gesetzlicher Feiertag ist, findet nur Sonntagsdienst statt; die Schulen bleiben geschlossen.

Will Gröner verziehen? Der Reichsdirektionsrat und der Reichsverkehrsminister haben die familiären Äiten über die auf disziplinarischem Wege entlassenen Eisenbahnenbeamten anlässlich des Eisenbahnerstreiks von der Disziplinar-kammer eingefordert. Wie verlautet, soll in solchen Fällen, wo es sich um andere Vergehen handelt, eine Wiedereinstellung der Dienstentlassungen erfolgen.

Gilferding nicht Staatssekretär. Die Meldungen, daß Genosse Gilferding zum Staatssekretär im Auswärtigen Amt in Aussicht genommen ist, entbehren jeder Grundlage. Wie uns Genosse Gilferding mitteilt, ist mit ihm nie über die Befetzung dieses Postens verhandelt worden.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat vor einiger Zeit bei dem Reichsarbeitsministerium erneuert die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung beantragt. Wie der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns jetzt der Fraktion mitteilt, hat er die erforderlichen Schritte bereits eingeleitet. Der Reichsrat wird in den nächsten Tagen zu der Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung Stellung nehmen. Die erhöhten Unterstützungssätze sollen mit größter Beschleunigung in Kraft treten.

Die Verschmelzung in Hessen. Im Bezirksverband Hessen sind nunmehr die organisatorischen Maßnahmen über die Zusammenlegung der beiden sozialistischen Parteien vollzogen. Der seither aus sieben Mitgliedern bestehende Bezirksvorstand wird um zwei Mitglieder der bisherigen Unabhängigen erweitert. In den Bezirksauschüß, der bisher aus elf Mitgliedern bestand, treten drei Unabhängige ein. Ein Sekretär ist übernommen worden.

Eine Milliarde für gemeinnützige Anstalten. Im Haushaltsausschüß des Reichstags wurde ein Antrag des sozialpolitischen Unterausschusses auf Gewährung von einer Milliarde zur Unterstützung gemeinnütziger Anstalten genehmigt.

Dollar Amtliche Notiz vom **8300 Mark**
Montag 6408
Dienstag mittag circa

Eine bayerische Warnung. Während die Republikaner des Reiches mit Spannung nach Bayern blicken, wo nach einwandfreien Meldungen die Nationalsozialisten unter Führung Hitlers einen Putsch vorbereiten, demeritert die bayerische Staatsregierung alle Meldungen über Putschvorbereitungen. Daß diese Demenstas keine Berechtigung haben, zeigt eine Warnung, die das Münchener Organ der Bayerischen Volkspartei in diesen Tagen in Fettdruck veröffentlichte. Das Blatt weist darauf hin, daß in rechtseradikalen Kreisen Bestrebungen, über Vorbereitung und Durchführung einer größeren gemeinsamen Aktion ... die den Rahmen der gesetzlichen Verfassungsmäßigkeit überschreiten würde, stattgefunden haben. Mit anerkenntnis-wertiger Offenheit warnt das Organ vor einem solchen „Verbrechen an Volk und Vaterland“ und zieht mit aller Deutlichkeit den Trennungsschritt gegen jene, die „aus der nationalen und wirtschaftlichen Not für ihre parteiischen, egoistischen und phantastischen Bestrebungen Kapital zu schlagen suchen.“ Dieser Warnung schließt sich nach zuverlässigen Informationen auf Pläne des Hauptlings der Gauleiters, des verächtlichen Hilfer.

Abstimmung im Memelland. Auf Veranlassung der Gewerkschaften in Memel hat der Vorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes zu der am 11. November bevorstehenden Entscheidung über das fernere Schicksal des Memellandes Stellung genommen. Es handelt sich bekanntlich darum, ob das Land dem litauischen Staat zugesprochen werden oder einen selbständigen Freistaat bilden soll. Die Bevölkerung selbst würde die Rückkehr zu Deutschland als die willkommenste Lösung ansehen. Sie beschränkt sich darüber, daß sie durch die rigorosen Maßnahmen der französischen Besatzungsbehörden gehindert wird, ihrem Fühlen und Denken unbehinderten Ausdruck zu geben. Der Vorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes unterstützt mit Entschiedenheit das Verlangen der Bewohner des Memellandes, über ihre fernere Staatszugehörigkeit in freier, unbeeinträchtigter Volksabstimmung selber zu entscheiden. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker muß auch gelten, wenn die Beteiligten sich für ein Verbleiben bei Deutschland erklären.

Die Oesterreich „sanier“ wird. Das Seipel-Programm zur Rettung Oesterreichs durch Privatisierung der Staatsbetriebe, Massenabbau der Staatsangestellten, ungeheure Verteuerung allen Lebensbedarfs usw. ist nun noch durch die Agrarier um die Wiedereinführung der Hochschulgeldzölle von 1906 bereichert worden. Diese waren für ein 50-Millionen-Reich gemacht, das den größten Teil seines Lebensmittels selbst produzierte — jetzt sind zwei Drittel der 6 Millionen Oesterreicher Städtebewohner und Industriearbeiter. Freilich, die Viehpreise stehen bereits so hoch über den Weltmarktpreisen, daß Joghurt der Schmuggel nach Italien aufgeführt hat.

Amnestie in Rußland. Anlässlich des fünften Jahrestages der russischen Revolution hat die russische Regierung eine allgemeine Amnestie erlassen, die je nach der Art der Verurteilung in der Herabsetzung der Strafen auf die Hälfte oder ein Drittel besteht. In Stelle der Todesstrafe tritt die nächst mildere Strafe. Den wegen des Kronstädter Aufstandes Verurteilten wird mit Ausnahme des Führers des Aufstandes und der Offiziere vollkommene Straffreiheit gewährt.

Der „Avanti“ (Vorwärts) soll wieder erscheinen. Aus Mailand wird gemeldet, daß der kommunistische, früher sozialistische „Avanti“, der bei Ausbruch des faschistischen Staatsstreichs sein Erscheinen einstellen mußte, in einigen Tagen in beschränktem Umfang wieder erscheinen wird. Aber dann unter faschistischer Zensur als Gewinn der kommunistischen Spaltung der Arbeiter!

Depeschen.

Konferenz mit den Parteiführern.

Berlin, 7. November. Nach einer Mitteilung „Deutscher Allgemeine Zeitung“ hat der Reichskanzler Führer der politischen Parteien für Mittwoch zu einer informatorischen Besprechung über den Stand der Reparationsverhandlungen eingeladen.

Wann findet die Brüsseler Konferenz statt.

Ab. London, 7. November. „Times“ meldet aus Brüssel, daß die während der letzten Tage über die Brüsseler Reparations- und Schuldskonferenz verbreiteten Gerüchte verfrüht seien. Die belgische Regierung habe bisher keinerlei endgültigen Beschluß gefaßt; sie werde dies tun, wenn sie so gut wie sicher sei, daß die Konferenz in der Lage sein werde, praktische Ergebnisse zu erzielen; sie werde warten, bis das Ergebnis der englischen Wahlen bekannt sei und die Erörterungen in Berlin zwischen der Reparationskommission und der deutschen Regierung weiter fortgeschritten seien.

Eine Bombe in die Redaktion.

Ab. Warschau, 7. November. Mittermeldungen aus Madom zufolge wurde am Sonnabend in die Redaktion des „Radomka Slowa“ von unbekanntem Täter eine Bombe geworfen. Die Druckerei ist vollständig vernichtet. Der Bombenanschlag ist wahrscheinlich die Folge der Waffensperre.

Französische Sozialisten über das Reparationsproblem.

Ab. Paris, 7. November. In der Generaldebatte über das Budget stellte der Sozialistenführer Blum mit Bedauern fest, daß die Beisehung der Meinlands bis jetzt die Gesamtheit der deutschen Zahlungen verschlungen habe, und erklärte, Deutschland werde erst wieder Vertrauen zu sich selbst bekommen, wenn es bemerkt werde, daß man im Ausland seine Lage unparteiisch, so wie sie sei, beurteile.

Er glaube nicht daran, daß eine interalliierte Kontrollmaßnahme den Ausgleich des deutschen Budgets sicherstellen könne, weil der Wert der Mark nicht stabil sei. Um das deutsche Geld zu valorisieren, genüge es nicht einmal, über die Goldreserve der Reichsbank zu verfügen. Hierzu sei eine ausländische Geldhilfe nötig.

Das Reparationsproblem könne nicht mehr durch Frankreich oder Deutschland geregelt werden. Alle Nationen der Welt müßten angefaßt der gegebenen Gefahr die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, nämlich die Ausgabe eines internationalen Geldes, das in allen Staaten kursfähig sei.

Der Abgeordnete Blum ist überzeugt, daß alle von der Katastrophe bedrängten Nationen ein Interesse daran hätten, eine Kreditanstalt aufzubauen zu einer Valorisierung aller Währungen.

Wahlen in Oberschlesien.

Berlin, 7. November. Mehreren Mittermeldungen zufolge haben die deutschen Parteien in Polnisch-Oberschlesien bei den Sejmwahlen gute Erfolge gehabt. So entfielen in Königshütte von 28 280 abgegebenen Stimmen 22 225 auf die deutsche Liste. Auch in Kattowitz, Myslowitz und Tarnowitz wird die deutsche Liste an erster Stelle stehen. In Wisniazhütte, Myslowitz und Sohraun folgt die deutsche Liste in kurzem Abstand der Liste Korfamts.

Sam Bürgerkrieg in Irland.

Ab. London, 7. November. In Dublin wurde das Postamt von etwa 40 Aufständischen in Brand gesetzt. Eine Abteilung Freischaatruppen hat den Staatschef des Rebellenheeres gefangen genommen. Er ist schwer verwundet.

Der Sultan wollte andrücken.

Ab. Paris, 7. November. Nach Konstantinopeler Meldungen, die hier über Bern eingegangen sind, soll der Sultan den Versuch gemacht haben, die Stadt zu verlassen, woran er jedoch von der Bevölkerung verhindert worden sei.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Bezug wird erleichtert durch Benutzung der Bestellkarten der Volkshändler. Schlüsselzahl des Abbestellens der deutschen Buchhändler 1. 31. 160.

Zur Abholung liegen bereit: Der Führer Nr. 10. — Die Glöde Nr. 32.

Wieder vorrätig: Wirtschaftliche Schulungsarbeit und gewerkschaftliches Führertum. Ein bedeutender und in der Arbeiterarbeit bestens bekannter Volkswirtschaftler gibt hier seine Gedanken wieder. 200 Mt. Bruno Wille: Die Abendburg. Chronik eines Goldsuchers in zwölf Abenteuern. Ein Werk von ganz besonderer Bedeutung. Starke Kadefrage 52 Seiten in geschmackvollem, stabilem Einband. 1500 Mark. Roba: Der Pascha läßt. Morgenländische Schwänke. Die scharf gezeichneten, immer frisch pointierten Erzählungen sind braven Hunderttausende zu erheitern und zu erfreuen. 240 Seiten in gutem Einband. 430 Mark. Der Schnaps, der Raucher und die verfrühten Liebe. In neuer Ausstattung fächer erhellten. Roba: Roba ist als eine der fächtigen und originellsten humoristischen Talente Deutschlands anerkannt. 430 Mt. — Der Feldherrnhügel. Schnurre in drei Akten. 240 Mark. Die Kolonialische in Kunst, Bild und Karikatur. 130 Seiten mit zahlreichen Illustrationen. 250 Mark.

Theodor Horn & Co., Eckernförde an der Ostsee

Fischräucherei und Fischkonserven-Fabrik

Nr. 19-21 Burchardstraße Nr. 19-21

Zweigniederlassung Magdeburg

Nr. 19-21 Burchardstraße Nr. 19-21

Adresse für Depeschen: Horn, Burchardstraße, Magdeburg. — Fernsprecher Nr. 5034.

Wir liefern täglich frisch aus dem Rauch:

Feinste engl. Vollfett-Bücklinge

in allerfeinster, goldgelber Räucherung

zu den jeweilig billigsten Tagespreisen.

Lieferung erfolgt nur an Wiederverkäufer und Spezialgeschäfte.

Aufträge erbitten wir telephonisch unter Nummer 5034.

VOCO-Liköre
Vogel & Co.
Akt.-Ges.

Prima Getreide und
Futterschweine stehen
preiswert zum Verkauf.
Einfuhr, Magdeburg-
Schiff, Berliner Str. 12.

Verkauf

2 Offiziers-Rüstel
fest neu, Gr. 1.69 m. Größe
7000 Mk. Größe, Stroh-
größe 4, 1 Str. 12-1 Str.

Braun-Rüstel, Gr. 44,
schm. w. B. Größe, Stroh-
größe, Fahrhofstr. 35

Wolfsfell
fest, best. auch als Ruff
u. Boa zu verwerth. Kas-
minier, Weberstr. 10.

Prima Chaisengütes,
elegante Plüschsofas
Hilkestraße 10, a. Spil,
Sobierforst 41, a. Spil.

2 neue Brauchbetten,
rot, gelb, sehr schön
u. solide, sehr bequem
mit Kissen billig zu verf.
Lorenz, Götterstr. 37.

Obstbäume
Schaltensachsen, Beeren-
obst jeder Art u. Form
verkauft W. Theuerkand,
Ebenhorfer Str. 37.

Kopfläuse
samt Wenz
vernichtet
Kosekt
doppeltstark,
geruchlos, 771
Dof-Apothete,
Breiteweg 158.

H. FIX Kaufmann Privatbank
- Inh.: O. Schaub -
Brauerei 122 - Franzstr. 66/67
gründl. Aufsichtung i. Schieds-
schieds, Steno, Buchh.-Sch.
Buchh., Korrespondenz,
Buchh., Berlin,
Gesamthandl. Lp. w.
Verl.-Haltb. w.

Jetzt ist noch Zeit
Ihren Winterbedarf infolge unserer alten Lagerbestände
billig zu kaufen!
Die starke Geldentwertung erwirkt für neue Waren
weit höhere Preise.

R. Esders & Co.
45/47 Breiteweg 45/47

Magdeburgs erstes und größtes Spezialhaus
für
Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung

Fertig für jede Figur am Lager. Nach Maß unter Anleitung nur erster Zuschneidekräfte
Miama 1922 prämiert mit der „Goldenen Medaille“

Alle Neuheiten

Schlüpfer	Jackett-Anzüge	Gestr. Beinkleider
Ulster	Sport-Anzüge	Breechesosen
Paletots	Gesellschafts-Kleidung	Tuchwesten
Lodenmäntel — Regenschirme		

UT Dienstag, bis **UT** Donnerstag
Storchstr.: Erstaufführung: Buckau
Nicht zu verwechseln mit älteren
Filmen gleichen Titels!
Das neue tief ergreif. Zirkus- u. Sittendrama
Der Eid
des Stephan Müller
12 Akte — 2 Teile — 12 Akte
Beliebte Filmgrößen spielen Hauptrollen
Hanni Weiße, Karl de Vogt
Evi Eva, Marija Leiko.

Circus
Barum
Ganz Magdeburg
spricht von
Der Fremdenlegionär
und laßt Eränen über
Walter Grävenitz
als Snorrel.
Verkauf: Zigarrengeschäft Valentin
und an der Circusstaffe.

ZENTRAL
-Theater.
Letzte 3 Tage, abends 7 1/2 Uhr
Straßensängerin
Sonnabend, 11. November
Erstaufführung!
Schäm dich, Lotte
Operette von Walter Bromme
Regie und Tänze:
Oberspielleiter Herb. Langhofer
Dirig. Kapellmstr. Herb. Schmidt.
In den Hauptrollen:
Charlotte Volland, Hugo Böhm
Luzie Rosen, Herbert Langhofer,
Edmund Ferry, Garry Bartels
usw.

HOZO
Brauchen Sie Erholung?
Verbringen Sie einen Abend
bei dem prächtigen
November-Programm
der
Kleinkunstbühne
Hohenzollern.

Wir
zahlen bei einem Dollarfund von
6400 Mk.
für Braut u. Gegenstände aus
Gold
3900 Mk. pro Gramm
Silber
120 Mk. pro Gramm
Platin
zum höchsten Marktpreis.
Bei jeder dieser Waren entsprechende
für größere Objekte besondere
Sonderr.

Wir
zahlen bei einem Dollarfund von
6400 Mk.
für Braut u. Gegenstände aus
Gold
3900 Mk. pro Gramm
Silber
120 Mk. pro Gramm
Platin
zum höchsten Marktpreis.
Bei jeder dieser Waren entsprechende
für größere Objekte besondere
Sonderr.

Schneider
empfiehlt sich zum Ver-
werb von Winter-
untergarben.
untergarben.
untergarben.

Ankauf
Puppen-
Perlehen, 2091
Stange
Frauen
zwischen 200 Gramm
Gewicht in einem Stoff
um eine Hochzeits-
annonce
oder bestanden ihre
Gewicht zum Preise von
1500 bis 2000 Mk.
und mehr nur bei
Hochmuth
Erdstr. 19, L.
Frauenhaar!!
— angesetzt —
lange die meisten
weilen — jede
50 Mark mehr
als Gebot bei. Zeit
Bekannt u. Bekant-
Stoffen u. 1-3 Str. für
Spezialstr. u. 4-6 Str.
W. Tr. Albert
Karlstr. 11, L.

Leim und
Firn
— angesetzt —
lange die meisten
weilen — jede
50 Mark mehr
als Gebot bei. Zeit
Bekannt u. Bekant-
Stoffen u. 1-3 Str. für
Spezialstr. u. 4-6 Str.
W. Tr. Albert
Karlstr. 11, L.

Schafwolle
— angesetzt —
lange die meisten
weilen — jede
50 Mark mehr
als Gebot bei. Zeit
Bekannt u. Bekant-
Stoffen u. 1-3 Str. für
Spezialstr. u. 4-6 Str.
W. Tr. Albert
Karlstr. 11, L.

Alte Gebisse
2071
Kaufsch. die vor dem Krieg angefertigt
sind, haben meistens einen hohen Wert.
Kommen Sie zu uns, wir kaufen Ihnen die-
selben kostenlos und unverbindlich ab.
Gold-, Silber-, Platin-Braut
und Gegenstände, Golduhren
Hilkestraße 10, a. Spil.
Georg Sack Edelmetalle
Schmiedewerkstatt
Sein Leben!
Geschäftszeit 9-1 und 4-6 Uhr.

Edelmetalle
Brillanten
— angesetzt —
lange die meisten
weilen — jede
50 Mark mehr
als Gebot bei. Zeit
Bekannt u. Bekant-
Stoffen u. 1-3 Str. für
Spezialstr. u. 4-6 Str.
W. Tr. Albert
Karlstr. 11, L.

Haare
Soble die höchsten
Sonderpreise (auch
für kleine Posten)
Hermann Liesen, Friseur
Karlstr. 11, gegenüber dem Zentraltheater.

Kaufe laufend
weisse Regenschirme für Mk. 10.00
grüne Regenschirme für Mk. 25.00
rotweisse Regenschirme für Mk. 25.00
mit Goldfäden sowie Grand und Regen.
Adolph Behrendt, Bismarckstr. 11
Geschäftszeit 8-12 Uhr.

Gold!
Inferate mit Dollarkursen
sowie Preisen für Fein-
gold und Silber sind irre-
führend. Sie erleben, so-
bald Sie verkaufen, stets
Enttäuschung! Verkaufen
Sie nur an Fachleute, die Ihnen
nur faire, Ihre Wertgegenstände
entsprechend. Sie unterfüllen
gleich das Handwerk. 434
W. Müller,
9, pt. Georgenplatz 9, pt.
kauft alle Gold- u. Silber-
gegenstände
Alte Gebisse
Gold-, Silber-,
Platin-, Dubler-Braut,
9, pt. Christoph. Geschäft 9, pt.
Goldschmiedewerkstatt.

Fallobst
Kaufe jeden Posten 2081
M. W. W. W. W. W. W.
Seibersbader Straße 12,
Telephon 7374 und 7377.

Blaue Grotte.
Sobst über: Sobst über:
Das große, viel-
seitige Programm

Operntexte **Stephanshallen**
Sobst über: Sobst über:
Sobst über: Sobst über:
Sobst über: Sobst über:

Städtische Theater
Mittwoch, 6. November
Stadttheater
8. Anrechtabend.
Der Wetter aus
Dingsda.
Anf. 7 1/2, Ende 10 Uhr.
Wilhelm-Theater
Vorstellung für den
Deutschn. Beamtenbund
Die Räuber.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —
Der Vorverkauf für die
offenen Vorstellungen
(keine Vereinsvorstel-
lungen) findet bis auf
weiteres an der Tages-
kasse des Stadttheaters
statt. Am Sonntag ist
die Wilhelm-Theater-
Kasse vormittags von
11 bis 1 Uhr und nach-
mittags von 5 Uhr an
geöffnet.

Zuchtvielmart- und
Ausstellungshalle Magdeburg
Wilhelm-Kobell-Straße, am Schlacht- und Viehhof.
Einweihungsfeier
Donnerstag den 9. November 1 Uhr
Große Hengstausstellung
vom 7. bis 10. November.
Insbesondere
Hengstkrönung am 7. und 8. November ab 8 1/2 Uhr
Hengstprämierung am 9. November von 8 bis 1 Uhr
Nach der Einweihungsfeier am Donnerstag
Vorführung der prämierten Hengste.
Hengstvorstellung am 8. November ab 2 Uhr.
Hengststratagerung am 10. November ab 9 Uhr.
Eintrittspreis am 7. und 8. November 60 Mk.
am 9. und 10. November 100 Mk.
Für Sitzplätze Sonderausgabe.

Rohkanin :: Füchse
Hasen-Felle
sowie sämtliche Wildarten kann in Posten sowie auch einzeln
Ferdinand Engel, Breiteweg 9
Fellewaren-Fabrik

Wesche & Co. Magdeburg-N.
Atmaterial-Verwertung
von Altschiffen, Eisenblechen, Maschinen, Latexschläuchen und
Kesseln, Felddämmen, verschiedenen Anlagen, Transmissions-
wellen, Fabrik- und Werkzeugschrott auf Abbruch ortl.
mit Selbstkosten sowie Grand und Regen.
von Altschiffen aller Art, Holzschiffen, sowie Metallblechen,
Metallschrott, Altschiffen, alten Altschiffen,
Metallschrott und verschiedenen Blechschutt aller Art.
Feste Angebote stets erwünscht. 204

Revolutionsfeier Schönebeck
am 9. November, abends 8 Uhr, im Stadtpart veranstaltet
von Arbeiter-Bildungsverein.
1. Einzug der Gäste
(Ehrenbürger) ... Bogner
2. So warst dein (A. E.) Wismann
3. Anrede
4. Piefersmarsch (Wie aus der
„Zauberflöte“) ... Woyart
5. Theater: Was
6. Das heilige Feuer (A. E. Säng-
er mit Chor) ... Wismann
7. Das Heilige (Damenchor)
8. Die Kranzweihe (Damenchor)
Wir erwarten, daß die Beteiligung der Schönebecker Arbeiter-
schaft eine große ist.
Der Arbeiter-Bildungsverein.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 7. November 1922.

247fache Steigerung der Lebenshaltungskosten.

Die vom Statistischen Reichsamt berechnete Preisindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Aufwendungen für Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung) ist im Durchschnitt des Monats Oktober gegenüber 1913 um 247,6% gegenüber 1913 im September gestiegen.

Ohne die Bekleidungsleistungen (die erst seit einigen Monaten in die Berechnung einbezogen sind) stellt sich die Indexziffer auf 195,04, was eine Steigerung von 71,4% gegenüber der entsprechenden Ziffer des September (11376) bedeutet. Die Bekleidungsleistungen haben sich somit nach den vorausgegangenen außerordentlichen Steigerungen seit September nicht in gleichem Maße verteuert wie die übrigen Lebensbedürfnisse zusammengenommen.

Neben diesen Monatsdurchschnittsziffern ist noch eine Stichtagsziffer für den 25. Oktober berechnet worden. Danach ergibt sich für das Ende des Monats eine Indexziffer der gesamten Lebenshaltungskosten auf das 247fache des Vorkriegsstandes.

Die Zahlen des Statistischen Reichsamts leuchten grell in das Elend hinein, in das die breitesten Massen des Volkes durch die wahnsinnig sprunghafte Teuerung gestürzt sind. Für Ende Oktober geben die sehr vorsichtig gehaltenen amtlichen Berechnungen eine Steigerung der gesamten Lebenshaltungskosten auf das 247fache des Vorkriegsstandes an.

Keine der mit so vieler Mühe von den Gewerkschaften erlängten Lohnerhöhungen kann diesem wahnsinnigen Anwachsen der Teuerung folgen. Welcher Arbeiter oder Angestellter vermag eine annähernd hohe Zunahme seines Einkommens aufzuweisen, die der Steigerung der Lebenshaltungskosten entspricht? In den bestbezahlten Berufen sind die Löhne nur auf das 150fache gestiegen; in den meisten Berufen jedoch steht die Erhöhung der Löhne und Gehälter weit unter dieser Grenze.

Diesem Höllenlauf muß Einhalt getan werden. Eine Lebensaufgabe erhebt sich, sie muß allen Schwierigkeiten zum Trotz gelöst werden. Alle politische Macht der arbeitenden Klassen muß für dieses eine Ziel eingesetzt werden.

Unterschlagungen bei der Ortskrankenkasse.

Ein Opfer des Biervernehmens könnte man den Schalterbeamten Walter Fasold bezeichnen, der wegen Unterschlagung von Kassengeldern vor dem Magdeburger Landgericht stand. Der Angeklagte war seit dem 1. April 1919 als Schalterbeamter bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Magdeburg, aber nicht nur des Sportes wegen, sondern vor allem, um bei den „Tipps“ einen Gewinn zu erzielen.

Vor Gericht erklärte Fasold, daß er die Vermittlungen auf folgende Art ermöglichte: Er stellte Krankenscheine und -scheine auf fingierte Namen her, füllte auf gefälschte Art die Unterschriften eines Arztes, stellte dann Quittungen aus und veranlaßte dritte Personen, das Geld auf der Krankenkasse an seinem Schalter abzuholen.

Das Urteil des Gerichts lautete gegen Fasold auf zwei Jahre drei Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Bartels auf 4 Monate, gegen Borberg auf 3 Monate Gefängnis, gegen Fran Bartels auf 5000 Mark, gegen Hebbwig Sidau und Fran Daehne auf 3000 Mark Geldstrafe.

Neue Industrie in Magdeburg.

Einige Anziehungskraft muß wohl Magdeburg besitzen und an seine Zukunft glauben sicherlich viele Leute, die im Geschäftsleben stehen. Beweis: Der lebhafteste Zugang von Industrieunternehmen. Jetzt hat sich im Borsigt-Craco ein Betrieb angesetzt, der aus mancherlei Gründen eine wertvolle Bereicherung des hiesigen Geschäftslebens darstellt.

Edernförde in einer Reihe stehen. Die sieben Defen können an einem Ende, wenn sie durch Schichtwechsel voll ausgenutzt werden, täglich 3000 bis 4000 Riffen Bäcklinge züchern. In einer Riffe sind 5 Pfund von den goldgelben Gefellen. Der Personalstand des Unternehmens soll auf 140 gebracht werden.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Salbke. Am Mittwoch den 8. November, abends 8 Uhr, Funktionärsitzung bei Himburg. Bezirk Mitte Neustadt. Am Freitag den 10. November, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärsitzung bei Böhme, Hotel Neuhäbter Bahnhof.

Die Feuerbestattung.

Langsam aber sicher, regelmäßig ist die Zunahme der Feuerbestattungen in Deutschland, trotz aller Widerstände, die von wenig modernen Behörden oberster und unterster Instanz, auch die Kirche nicht zu vergessen, geleistet worden sind — noch geleistet werden.

Für das Dessauer Krematorium ist nach dem sehr liberalen anhaltischen Feuerbestattungs-Gesetz eine solche leghwillige Erklärung der Verstorbenen nicht nötig, wenn die übrigen Papiere, z. B. Zeichenpaß oder Ueberführungsschein (mit 20 Mark zu stampeln) und Verbachtsbescheinigung der Ortspolizeibehörde sowie Totenscheine in Ordnung sind.

Das Buch. Ein gutes Buch ist ein großer Besitz. Es ist nicht abhängig von Launen der Menschen. Es spricht zu dir, wenn's dir, und nicht, wenn's andern paßt. (Aus dem Holländischen.) Buchhdlg. Volksstimme, Magdeburg.

Wirkliche Kunst für alle. Es ist den dankenswerten Anstrengungen der „Volksbühne“ gelungen, eine nochmalige Aufführung des Dramas „Die Schöpfung“ von Haydn zu ermöglichen.

Gehaltsreglung für Anwaltsangestellte.

Wie uns der Zentralverband der Angestellten mitteilt, sind die Septembergehälter für Anwaltsangestellte für den Monat Oktober um 50 Prozent erhöht worden.

Revolutionsfeier.

am Donnerstag den 9. November, abends 7 Uhr, im großen Saal des „Hofjägers“, Abheibring Rezitation, Gesang, Festrede, Aufführung von „Kreuzabnahme“ von Brüder durch die Jungsozialisten.

Die hilfbedürftige Kriegsoffer veranlaßt der Reichsbund der Kriegsbefähigten am 22. November (Bußtag) ein Wohlthätigkeitskonzert. Das Philharmonische Orchester, die vereinigten Arbeiterorchestre, ein Kammerorchester vom Dessauer Staatstheater, eine Konzertsängerin und eine Pianistin werden mitwirken.

Gegen die Entlassungen von Angestellten in Staatsbetrieben. Der Zentralverband der Angestellten Ortsverwaltung Magdeburg schreibt uns: Von der Regierung ist der Abbau der staatlichen Verkehrsbetriebe abgeordnet.

Personenzugfahrplan.

Von Montag den 13. November 1922 an wird Personenzug 319 von Eisleben bis Magdeburg Hauptbahnhof und Personenzug 319 W von Magdeburg Hauptbahnhof bis Burg b. M. wie folgt verkehren: Personenzug 319 Eisleben ab 422 vormittags, Magdeburg Hauptbahnhof an 515 ab 522 vormittags, Burg b. M. an 607 vormittags.

Bücherübernahmen.

Bei der Güter- und Gültgutverfertigung Magdeburg Hbf. wurden seit einiger Zeit umfangreiche Diebstähle und Veranlassungen an aufgegebenen und unentgeltlichen Stückgutleistungen beobachtet. Den Ueberwachungsbeamten der Reichsbahndirektion Magdeburg ist es jetzt gelungen, die Diebe und Helfer zu ermitteln und festzunehmen.

Gründen wurde am 6. d. M. auf einer Kohlenrede in der Döbenstedter Straße eine eiserne Geldkassette, 25 cm lang, 16 1/2 cm breit und 12 1/2 cm hoch, die vermutlich aus einem Einbruch herkam.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Mittwoch (8. Abend): Der Vetter aus Dingsda. Donnerstag (1. Abend): Figaros Hochzeit. Freitag (2. Abend): Die Jaskabrand. Sonnabend (3. Abend): Ingoburg.

Theaterklasse der Buchhandlung Volksstimme.

Wertmarken für die November-Vorstellungen der „Volksbühne“ müssen sofort abgeholt werden. Ohne diese kein Zutritt zu den Vorstellungen. Mittwoch, 8. November. Kata der Bismarckschule (am Stern), 7 1/2 Uhr, Gerhart Hauptmann-Fest.

Theaterklasse der Buchhandlung Volksstimme.

Wertmarken für die November-Vorstellungen der „Volksbühne“ müssen sofort abgeholt werden. Ohne diese kein Zutritt zu den Vorstellungen. Mittwoch, 8. November. Kata der Bismarckschule (am Stern), 7 1/2 Uhr, Gerhart Hauptmann-Fest.

Theaterklasse der Buchhandlung Volksstimme.

Wertmarken für die November-Vorstellungen der „Volksbühne“ müssen sofort abgeholt werden. Ohne diese kein Zutritt zu den Vorstellungen. Mittwoch, 8. November. Kata der Bismarckschule (am Stern), 7 1/2 Uhr, Gerhart Hauptmann-Fest.

Theaterklasse der Buchhandlung Volksstimme.

Wertmarken für die November-Vorstellungen der „Volksbühne“ müssen sofort abgeholt werden. Ohne diese kein Zutritt zu den Vorstellungen. Mittwoch, 8. November. Kata der Bismarckschule (am Stern), 7 1/2 Uhr, Gerhart Hauptmann-Fest.

Theaterklasse der Buchhandlung Volksstimme.

Wertmarken für die November-Vorstellungen der „Volksbühne“ müssen sofort abgeholt werden. Ohne diese kein Zutritt zu den Vorstellungen. Mittwoch, 8. November. Kata der Bismarckschule (am Stern), 7 1/2 Uhr, Gerhart Hauptmann-Fest.

Wertmarken für die November-Vorstellungen der „Volksbühne“ müssen sofort abgeholt werden. Ohne diese kein Zutritt zu den Vorstellungen. Mittwoch, 8. November. Kata der Bismarckschule (am Stern), 7 1/2 Uhr, Gerhart Hauptmann-Fest.

Gefahren des Zudermangels für die Bienenzucht.

Im Landtag wurde in einer Anfrage an die Regierung auf die Gefahren hingewiesen, die der Volksernährung durch die Erschütterungen erwachsen, die der Bienenzucht infolge der bedeutenden Ersehnungen auf dem Zudermarkt drohen...

Wie der amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, hat der Staatskommissar für Volksernährung erklärt, daß die ausreichende und rechtzeitige Versorgung der Imker mit Bienenzucker für die gegenwärtige Aufmerksamkeits der beteiligten Dienststellen ist...

Branntwein aus minderwertigem Obst.

Die Befugnis, Ausnahmen von dem Verbot der Herstellung von Branntwein aus Obst zuzulassen, sofern es sich um Obst handelt, das zur menschlichen Ernährung nicht geeignet ist...

Kreis Wanzleben.

Geleit. Sozialdemokratischer Verein. Am Donnerstagabend 8 Uhr findet im Gasthof zum schwarzen Roß eine Revolutionsfeier statt...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Obensticht. Eine öffentliche Versammlung zur Erinnerung an die Revolutionsfeier findet am Donnerstagabend 1/8 Uhr bei Schrade statt.

Gildleben. Ein Sprechtag wird am Donnerstag von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr im „Gemeindehaus“ abgehalten. Genosse Feldmann erteilt kostenlos Rat und Auskunft...

Stüdensleben. Die Einigungsversammlung am Sonntag wählte den Vorstand aus folgenden Genossen: zum 1. Vorsitzenden Emil Göddke, zum 2. Vorsitzenden Herman Wilder...

Neuhaldensleben. Die Revolutionsfeier findet am Sonntagabend 8 Uhr in der Herberge statt. Der Arbeiter-Bildungsverein hat sich bemüht, ein gutes Programm für diesen Abend zusammenzustellen...

Bereinigte sozialdemokratische Partei Ortsgruppe Groß-Ottersleben.

Revolutionsfeier in den „Hansjahren“ am Donnerstag, den 9. November, abends 8 Uhr.

Große öffentliche Volksversammlung. Referent: Genosse Ernst Brandenburg. Eintritt 5,00 Mark.

Burg. Eine Revolutionsfeier veranstaltet die geehrte Partei am Donnerstag im „Grand Salon“. Gelang und Reaktionen werden die Feier zu einer würdigen gestalten...

Gommern. Die Konsum- und Spargenossenschaft für Gommern und Umgebung hielt eine Generalversammlung ab, die noch besser besucht sein konnte. Der erste Geschäftsjahr. Genosse Enderling, gab einen ausführlichen Bericht vom Geschäftsjahr...

Burg Revolutionsfeier Burg der Vereinigten sozialdemokratischen Partei am Donnerstag den 9. November, abends 8 Uhr, im „Grand Salon“.

Festredner: Genosse Silberschmidt.

Sohentwarthe. Der Fahrverkehr ist auf einige Zeit eingestellt, da die Fahrzeuge im Reparatur befinden.

Loßau. In der Konsumvereins-Versammlung gab der Sekretär Genosse Albert Winger (Magdeburg) den Halbjahresbericht. Er wies darauf hin, daß die andauernde Geldentwertung...

Pechau. Der Sozialdemokratische Verein hielt am Sonntagabend eine Versammlung ab. Genosse Kade sprach über die Vereinigung der S.P.D. und U.S.P. Dann schritt man zur Wahl des Vorstandes...

Biere. Die öffentliche Versammlung am 9. November findet nicht statt. Am Sonntagabend den 11. November, abends 8 Uhr hält die S.P.D. bei Sperling eine Mitgliederversammlung ab...

Schönebeck. Das Beerdigungswesen ist in dieser teuren Zeit in der bisherigen Form kaum noch aufrechtzuerhalten. Überall hört man Klagen von Hinterbliebenen, daß sie zur Bestattung eines Toten nicht einmal die Mittel für einen Sarg aufbringen können...

Schönebeck. Unsere Revolutionsfeier am 9. November im „Stadtpark“ beginnt um 8 Uhr abends und wird eingeleitet durch ein Konzert des Biering-Orchesters. Der Gesangschor der Arbeiter-Sänger trägt Uthmanns „Ich warte dein“ vor...

Unterbezirk Kalbe-Neuhaldensleben-Queblinburg.

Parteiorganisationen und -genossinnen! Zur Werbemasche gibt es alle Kräfte mobil zu machen. Die Einigung der sozialdemokratischen Bruderparteien muß ein Anlaß sein...

Wangels eines Flugblattes muß die Werbemasche mündlich in Versammlungen und in der Hausagitation entfaltet werden. Da außer den vorhandenen Referenten nur eine beschränkte Anzahl Abgeordneter für die Werbemasche zur Verfügung steht...

Unterbezirks-Sekretariat.

Halberstadt. Neue Straßennamen. Die Hohenzollernstraße heißt jetzt Friedensstraße, die Kaiser- und Königsstraße Walter Rathenau-Straße und die Kronprinzenstraße Ringstraße...

Neuhaldensleben. 2023 Neuhaldensleben.

Donnerstag den 9. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

Revolutionsfeier unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangsvereins. Festredner: Genosse M. Günther.

Genossen, sorgt der Würde des Tages entsprechend für Massenbesuch! Eintritt 5,00 Mk. S. P. D.

Regine.

Eine Erzählung aus dem Ries von Helmut Kehr. Ein Festtag.

Im Laufe eines wohl sehr anstrengenden Jahres war der Reliquienfest erschienen, wie man ihn lieber der Himmel von bekannten Dingen überlegen, die Lust sollte, der Boden trocken. Eine Regung des Landes ging durch den Ort, ein ungewohntes, hoffnungsvolles...

hießen eine würdige Anrede. Wer indessen an einem hübschen Bauernhaus an dem Bach vorbeiging, der konnte Laute einer jugendlichen Gesellschaft vernahmen, die zwar in aller Bekendtheit sich unterhielt, aber doch lebhafter war als andre im Dorf...

Einem alten Gebrauch zufolge besuchten sich diese wechselläufig und wurden von den Eltern bewirte. Geringe Familien seien „Festtag“ oder „Fest“ (weiches Hejensort) und einen Tag lang, die wohlhabenden, wenn sie zugleich gut und reichlich werten, sorgten für Kaffe und wohlgeschmacktes Badewasser...

Stirn war hoch und unter braunen Wimpern sahen Augen der selben Farbe freundlich, aber doch zugleich mit einer gewissen Heberlegenheit umher. Sie sprach weniger als die andern, aber die Reden derselben im stillen zu beurteilen und zeigte überhaupt eine eigne Sicherheit des Betragens...

Regine war das jüngste Kind und das einzige Mädchen der Familie. Der Vater, ein tüchtiger Bauer, aber starrsinnig und nach Umständen heftig wie seine Vorfahren — ein „rechter Streuniger“, wie man im Dorfe sagte — war schon drei Jahre tot, die zwei Söhne führten aber mit der Witwe das Hauswesen geschicklicher als er, der so ziemlich alles, was er als guter Landwirt gewonnen, durch Prozesse wieder verloren hatte...

Kleine Chronik.

Das Ende eines Schwerverbrechers. Einer der gefährlichsten Berliner Verbrecher, der mehrfache Mörder, Räuber, Ein- und Ausbrecher Willi Opitz, der zuletzt vor 3 Monaten aus dem Gefängnis in Kegel geflüchtet war, wurde in der Nacht zum Sonntag, als er wiederum verhaftet werden sollte, im Kampfe mit Kriminalbeamten durch mehrere Schüsse getötet. Opitz, der nicht weniger als vier Menschenleben auf dem Gewissen hatte, verübte sein letztes Verbrechen in Berlin im Juni 1921. Er hatte damals als Anführer einer Räuberbande auf dem Bahnhof Warschauer Straße dem Eisenbahnbeamten Walter Wittmann und dem Kassenboten Otto Friedrich 118 000 Mark Rohingelber geraubt. Es gelang der Kriminalpolizei, die ganze Bande kurz nach der Tat unschädlich zu machen. Opitz wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Obwohl besondere Vorkehrungen getroffen waren, um eine erneute Flucht des Verbrechers zu verhindern, glückte es Opitz doch, aus der Strafanstalt Tegel zu entweichen. Er war vollständig unbefähigt auf das Dach geklettert, hatte sich an einem Blitzableiter auf den Hof hinuntergelassen und war dann über die Minamauer entkommen. Eine Zeitsung war Opitz wie verschollen. Plötzlich tauchte er in der Gegend des Zentralviehhofs auf. Besonders in einem Restaurant in der Nigaer Straße pflegte er sich häufig bis in die Nacht aufzuhalten und dort als Bankhalter Glücksspiele zu veranstalten. Als es zur Kenntnis der Kriminalpolizei kam, daß Opitz sich dort aufhielt, wurde in der Nacht zum Sonntag ein besonderes Streifenkommando unter Führung des Kommissars Kreinin nach dem genannten Lokal beordert. Um unauffälliger zu erscheinen, hatten mehrere Kriminalbeamte die grüne Uniform der Schutzpolizei angelegt. Sie mußten nämlich, daß Opitz, der die Kriminalbeamten genau kannte, sofort schliefen würde. So sollte er annehmen, daß es sich nur um eine Streife der Schutzpolizei handelte, die den Wirt wegen Ueberschreitung der Polizeistunde zur Meechenschaft ziehen wollte. Der Plan gelang auch. Als wenige Minuten vor 1 Uhr mehrere grünuniformierte Kriminalbeamte das Lokal betraten, schloß Opitz zunächst keinen Verdacht, hielt es aber trotzdem für angebracht, durch einen Hinterausgang das Lokal zu verlassen. Hier wurde er in der Dunkelheit von mehreren Kriminalbeamten in Empfang genommen. Jetzt merkte er, daß man es auf ihn abgesehen hatte und zog aus beiden Rocktaschen bereitgehaltenen Revolver. Ehe er aber zum Schuß kam, hatten die Beamten auf ihn geschossen, und Opitz brach, von mehreren Kugeln getroffen, bewußtlos zusammen. Man brachte den Schwerverbrecher in einem Automobil nach der Charité. Hier wurde er am Sonntag vormittag operiert, erlag jedoch mittags seinen Verletzungen. Opitz gehörte zu den Schwerverbrechern, die bei ihren Taten vor nichts zurückzucken, und wenn sie irgendwo erlappt werden, rückwärtslos von ihrem Revolver Gebrauch machen. So schoß Opitz in einem Falle Mutter und Tochter nieder, als ihn diese bei einem Einbruch überfallen, obwohl er dem Widerstand der Frauen leicht hätte begegnen können. Großes Aufsehen erregte seine Bluttat im Westen Berlins, als er einen Drochsenkutscher niederstieß, der sich weigerte, ihn zu fahren. Opitz konnten eine ganze Reihe von Raubüberfällen und schweren Einbrüchen nachgewiesen werden. Bismal ist er festgenommen worden und viermal gelang es ihm, aus den Strafanstalten zu entkommen. Jetzt, bei seiner fünften Festnahme, erreichte „Lango-Willa“, wie Opitz in der Verbrechertwelt Berlins allgemein hieß, sein Schicksal.

Zuchthaus für Lebensmittelschiebungen. Die Strafkammer in Stuttgart verurteilte den Schlächter Voetterle aus Pforzheim und den Fleischer Schlee zu einem Jahre Zuchthaus, 20 000 Mark Geldstrafe und 3 Jahren Ehrverlust bzw. zu 7 Monaten Gefängnis und 20 000 Mark Geldstrafe wegen Käse- und Fleischschneidens. Gegen fünf Käseschneider, die in die gleiche Strafsache mit verwickelt waren, wurden bis zu 20 000 Mark Geldstrafe erlaßt.

Ein nächtliches Drama. Seit einiger Zeit stellte der 23jährige Schlosser Jehenthauser der Frau eines Münchner Kaufmanns nach. In der Sonntagsnacht drang er in die Wohnung des Kaufmanns ein, gab auf die Frau zwei Revolverkugeln ab und verletzte den Mann durch Revolverkugeln und Messerstiche. Der Kaufmann tödelt den Angreifer durch einen Messerstich in den Kopf. Die Verletzungen des Ehepaares sind schwer, jedoch nicht lebensgefährlich.

Großfeuer und Explosion. Die große Stabelfabrik von Hohelt in Burgheide wurde eingeeicht. Viel Material und Mehlvorräte in dem Erdkeller wurden zerstört. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mark. Als Ursache des Brandes wird Kurzschluß angegeben. Durch eine Sprengkapsel-Explosion wurde das flüssige Schmelzwasser in Glas vollständig zertrümmert. Mehrere Personen wurden verwundet und im weiten Umkreis großer Sachschaden angerichtet.

Neuer Weltrekord im Weistflug. Die amerikanischen Flieger Ready und Kelly sind am Sonntag von San Diego an der Stillen-Ozean-Küste der Vereinigten Staaten zum Fluge nach Neuyork aufgestiegen. Am Sonntag, 2 Minuten vor 9 Uhr vormittags, überflogen sie Indianapolis und mußten kurz darauf infolge Motorpanne beim Fort Harrison östlich Indianapolis landen, nur noch 1100 Kilometer von Neuyork entfernt. Sie haben mit ihrem Fluge über 3250 Kilometer ohne Zwischenlandung einen weit überlegenen Weltrekord aufgestellt.

Vereine und Versammlungen.

Verein Magdeburger Untermieter. Der Verein Magdeburger Untermieter gibt uns folgende Zuschrift: Am 29. Oktober wurde in Magdeburg eine Organisation der Untermieter ins Leben gerufen, die es sich zur Aufgabe macht, ihre Mitglieder gegen die Auswüchserung durch die Vermieter zu schützen, sie rechtlich zu vertreten und in der ganzen Wohnungsfrage in bezug auf das Untermieterwesen neue Richtlinien, die der wirtschaftlichen Lage des Untermieters tatsächlich entsprechen, zu erwirken. Es ist klar erwiesen, daß viele Untermieter die gesamte Jahresmiete und noch einen guten Teil des Lebensunterhalts für den Vermieter tragen. Man bezieht, mitgehend mit den Gehaltssteigerungen der Lohnempfänger, auch die Mieten zu steigern, also die jeweilige wirtschaftliche Lage der Untermieter der Teuerung entsprechend auszunutzen. Wenn man in Betracht zieht, daß die Wohnungsinhaber selbst organisiert sind, um sich gegen vermeintliches Unrecht gegen die Hausbesitzer zu schützen, so ist das Verhalten so vieler zum Untermieter höchst ansehnlich. Es ist höchste Zeit, diesem Treiben entgegenzutreten und Einhalt zu gebieten. Daher ist es Pflicht eines jeden Untermieters, die Reihen der dagegen ankämpfenden Leidensgenossen zu verstärken. Nur die große Masse kann hier helfend wirken, nur die Organisation der Magdeburger Untermieter. Anmeldungen nimmt entgegen: Ernst Geißler, Schrottdorfer Straße 19, bei Dreffel.

Vereins-Kalender.

Buchbinder. Am Mittwoch 5 Uhr Generalversammlung Aufa Dreieckstraße.

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse. (Wochl. Notierungen vom 8. November.)

Table with 4 columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Die nichtamtlichen Rohwaffen-Notierungen pro 50 Kilogramm ab Station im Großhandel lauten: Weizen- und Roggenstroh, drachtgepreßt 2900-3000 M., Haferstroh do. 2900-3000 M., Roggen- und Weizenstroh einfadengepreßt 2800-2900 M., Langstroh 2800-3000 M., Krummstroh, lose und gebunden 2700-2800 M., Sädel 3100-3200 M., Weizenheu, bandelstüblich Ware 1600-1700 M., gutes Heu 1700-1800 M.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort, Stand, Datum, Veränderung. Lists water levels at various locations like Dresden, Chemnitz, etc.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 8. November: Wolkig, mild, ohne nennenswerte Niederschläge.

Gewinn-Auszug.

20. Preuß.-Südb. (246. Preuß.) Klassen-Lotterie. 22. Ziehungstag. 8. November 1922.

Table with 4 columns: Klasse, Gewinnhöhe, Anzahl, Rückzahl. Lists lottery results for different classes.

In der 1. Ziehung wurden Gewinne über 1500 Mark gezogen: 2 zu 15000 M 320074, 2 zu 10000 M 183249, 22 zu 5000 M 35522 51455 121104 174368 234599 259994 272912 307556, etc.

Kalte Füße - Schlaflosigkeit

Wenn Sie im Bette kalte Füße haben, so können Sie stundenlang nicht schlafen und haben am andern Tage Kopfschmerzen. Sie können dieses vermeiden, indem Sie vor dem Schlafengehen ein Kukirol-Fußbad nehmen. Es hält die Füße warm und trocken, verhilft Erkältungen und vorzeitiges Ermüden. Eine Packung Kukirol-Fußbad kostet nur 60 Papiermark, das sind knapp 10 Vorkriegspennige. Machen Sie bitte einen Versuch. Verkaufsstellen: Henneberg & Co. Nachf. u. s. m. Fil.: Drogerie Klocks, G. Diesdorfer Straße 249; Drogerie Knieße, Breiter Weg 195; Drogerie Lorenz, Alter Markt; Drogerie Wienrich, Viktoriastraße 1.

Nimm nur MAGOL für deine Schuhe!

Advertisement for jewelry and watches. Includes 'Antw.-Zentrale für Edelmetalle', 'Gold Silber Platin', 'Duble-Brillanten Ferngläser', 'M. Apter', 'Braunehirschstraße 13, im Laden.'

Advertisement for M. Kohl, Bandstraße 8. 'Alt-Eisen Alt-Metall Alt-Papier', 'Flaschen aller Art', 'kauft zu wieder erhöhten Preisen', 'Telephon Nr. 6782.'

Advertisement for Frauenhaar. 'Frauenhaar überbiete jeden Preis', 'Albert Schwieger', '3 Haarankauffstellen: Jakobstraße 43, Große Marktstraße 13, Kaiserstr. 50, Eingang Blumenhofstr., pt.'

Advertisement for the painters and lacquerers' guild. 'Verband der Maler und Lackier. er Filiale Magdeburg.', 'Mittwoch den 8. November, abends 7 Uhr, im „Diamantbräu“, Berliner Straße 14', 'Mitglieder-Versammlung.'

Advertisement for the public assembly. 'Gr. öffentl. Volksversammlung zur Erinnerung an die Revolution.', 'Referent: Genosse Verant (Magdeburg).', 'Gesangschor des Arbeiter-Gesangsvereins. Jeder muß erscheinen. Der Einberufer.'

Advertisement for confectionery. 'Für Wiederverkäufer', 'Zuckerwaren Bonbons Schokolade Waffelartikel Keks', 'Bajohr & Lütke Nachf.', 'Inb.: S. Bütt 288', 'Engros-Verkauf im Muster- u. Lager Breitenweg 187 (gegenüb. Steinftr.).'

Advertisement for a pig. 'Durch die andauernde Geldentwertung sehen wir uns gezwungen, den Schlachtlöh für ein schlichtreifes Schwein auf 900 bis 1000 Mark zu erhöhen.', 'Vereinigter Hausschlächter von Gr.-Otterleben, Magdeburg, Sudenburg und Lemsdorf.'

Advertisement for venereal diseases. 'Geschlechtsleiden', 'ihre Erkennung und Heilung ohne zu spritzen. Timma's Kräuterkur und ihre Wirkung. Ohne Berufsstör., ohne Salvarsan- u. Quecks.-Einspritz. Durch Blutproben bestätigt, viele Dankschreib. Versand portofrei gegen Einsendung von Mk. 20. Dr. Raueiser, med. Verlag Hannover, Odeonsstr. 3.'

Advertisement for a newspaper. 'Ständesamt-Nachrichten.', 'Magdeburg-Mittheilg.', 'Zobelskale 7. November: Witwe Wilhelmine Wendland geb. Köst, 69 J., Witwe Luise Hartmann geb. Wille, 66 J., Anna geb. Lucas, Ehefr. v. Prokuristen Heinrich Polke, 55 J., Privatmann Friedrich Schröder, 70 J., Säuermacher Gustav Stubbe, 64 J., Bediend. geb. Schmeil, Ehefr. d. Hilfsverführers Karl Schacht, 29 J., Schläter Heinrich Peters, 15 J.'

Advertisement for horse and cow hair. 'Pferdehaare', 'Kuhhaare', 'J. Kesten', 'Jakobstraße 20 - Telephon 2559.'

Advertisement for hair oil. 'Jovis-Haarpflanz', 'wurde ich durch Schattmananlage von Obermeper's befreit. A. Gräb.', 'best. F. zur Nachb. Behandlung ist gerba-Creme be-sonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.'

Advertisement for job offers. 'Stellenangebote', 'haben den besten Erfolg in der Volksstimme'

Advertisement for a lost item. 'Gefunden u. verloren', 'Kreuzfuchsschweif', 'am 25. Oktober verloren. Gem. Beleg, abgeh. b. Halle, Neue Str. 13.'

Advertisement for a lost item. 'Kreuzfuchsschweif', 'am 25. Oktober verloren. Gem. Beleg, abgeh. b. Halle, Neue Str. 13.'

Advertisement for a special sale. 'Gelegenheitskauf.', 'Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich eine Spiegel-Glas-Schleife, Größe 1,70x2,00 m, mit Rahmen und Oberlicht, dazu passend dahinterliegend einen größeren Schautafel, 3 fassig, mit mattem Oberlicht und bunten Scheiben preiswert. Alles fast neu, vor einem Jahre gebaut. Verkauf nur ab Standort per Kasse. Angebote sind zu richten an 2149'

Advertisement for a German metalworkers' association. 'Deutscher Metallarb.-Verband', 'Verwaltung Magdeburg.'

Advertisement for Franz Schuchardt. 'Nachruf.', 'Am 5. November starb unser Mitglied, der Schlosser Franz Schuchardt 29 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Ihre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Donnerstag vormittag 10 Uhr von der Halle des Budauer Friedhofs aus statt. Die Verwaltung.'

Advertisement for Georg Hartmann. 'Georg Hartmann', 'ein lieber, braver Arbeitskammerad, der früher viele Jahre in vorbildlicher Pflichttreue als Schriftsetzer in unserm Buchdruckereibetrieb tätig war, bis sein schweres Leiden ihn zwang, im besten Mannesalter den Winkelhaken aus der Hand zu legen, ist von seinem jahrelangen Siechtum durch den Tod erlöst. Sein Andenken steht bei uns für alle Zeit in hohen Ehren. Magdeburg, den 6. November 1922. W. Pfannkuch & Co. Franz Bethge.'

Advertisement for Mauser pistols. 'Mauser 5500 Mark', 'Für Taschenpistolen, Jagdgewehre u. Prämienpistolen (Zell u. Goerz) zahle höchste Preise!', 'R. Weissenborn, Berliner Str. 1a, Werkstatt Zitadelle, Telephon 7623.'

Pferde-Regendecken
Wollene Decken
Gefütterte Winterdecken

Mechanische Plan- und Sackfabrik



Carl Winter

MAGDEBURG I
Kronprinzenstrasse 6
Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

Hermann Förster Schillstraße 2
Sack- und Planen-Fabrik
Telephon 1708 und 663
Säcke und Planen kauf- und leihweise



**: Bauhütte :
Magdeburg**

Reserviert für
**Allgemeine Elektrizitäts-
Gesellschaft Magdeburg**
Installations-Bureau, Kaiserstr. 65

Brennstoff-Ersparer „Aeosolo“
für Industrie, Haushalt und Gewerbe
Breiteweg 128. Fern-Nebenstelle 319

Zentralheizungs-Anlagen
E. A. Müller & Co.
Fernsprecher Nr. 2675 Schillerstraße Nr. 43

Reserviert für Firma
A. J. Neckel, Isoliergeschäft
Olvenstedter Straße 25

Hermann Habener Morgenstr. 27
Reparaturanstalt elektr. Maschinen und Apparate

Friedrich Schoof Mittagstraße 33
Maschinen-Reparaturwerkstatt der gesamten Industrie
Fräselei für Zahnräder und Zahnstangen
Rechner-Ventile und Kondensstoffe

BOLME & CO
Kaufmanns-Gesellschaft
Kaiserstraße 49
Verkaufsstelle - Auto-Decken - Öl - Benzin

Rudolf Niesche Nr. 49 Kaiserstraße Nr. 49
Verkaufsstelle - Auto-Decken - Öl - Benzin

Adolph Behrendt, Magdeburg, Bismarckstrasse 11.
Fernspr. 6370, 71 u. 72. Adole-Schokoladen und
Zuckerwaren. Bill. Bezugsquelle i. Wiederverkäuf.

Rudolf Boye Turmschanzen-
strasse 1a
Sirup- und Kunsthonigfabrik
Verlangt die führenden Marken Rotkäppchen und
Grün-Rot!

Reinhardt Kakao
Schokoladen
Zuckerwaren- und Marzipanfabrik
Verkaufsst. - Breiteweg 20/23, Breiteweg 253, Alte Urichstr. 7

Paul Reinecke, Laisenstrasse 1b
Zuckerwarenfabrik

FRANZ DIEKE, Brüderstraße 13
Marzipanfabrik

Raucht „Teomü-Tabake“
aus der Fabrik von
Theodor Müller, M.-Neustadt
Einschließlich in den Spezialgeschäften

Ludwig Kortum Mittagstraße 22
Eisen- und Metall-Fabrik

Geschäftliche Rundschau und Zeitungs-Dauer-Fahrplan

MONOPOL-[®]Trinkbranntweine

Klarer, Wacholder, Aquavit, Kümmel

Grossvertrieb für den Bezirk Magdeburg:
Monopolbranntwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Magdeburg, Olvenstedter Strasse 48

Reserviert für
Alb. Ullrich & Co., Zuckerwarenfabrik

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft

vom. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost
Saccharin — Chemisch-technische und pharmazeutische Präparate aller Art
Spezialpräparat für die Einmachezeit: Hadenon-Tabletten

Ohne Gewähr	B	Ohne Gewähr
Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach		
Braunschweig-Hannover (V): 1219(D), 1222(D), 540, 934, 1222(D), 126, 312(D), 354, 612(D), 714.		Köthen (II): 1205.
Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 342 (D).		Groß-Salze-Elmen (II): 540(W), 646(W), 1218(W), 148 (W), 290 (S), 415 (W), 930.
Braunschweig (V): 910 (Ez), 120, 1222 (D).		Förderstedt (II): 359 (W).
Eilsleben (V): 440 (W), 1120.		Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 436.
Berlin (IV): 420, 540 (D), 650 (D), 706 (D), 936, 1065, 116 (D), 410 (D), 506, 538 (D), 822 (D), 920.		Güsten (II): 915, 250 (W), 620, 1035.
Burg (IV): 557 (W), 215, 425 (W), 645, 1120.		Kreuzen-Frankfurt a. M. (III): 1205 (D).
Loburg (IV): 749, 100, 912.		Blumenberg (III): 322(W), 542(W), 780, 308, 441, 641.
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 790 (Ez), 940, 188, 355, 745.		Thale (III): 630, 915, 1215, 398, 710.
Gommern (IV): 455.		Halberstadt (III): 953, 142 (D), 1130.
Halle-Leipzig (II): 425, 700 (D), 753, 1060, 1107 (D), 120, 420, 610 (D), 720, 912 (D).		Wittenberge (I): 525, 843 (D), 610, 1120.
		Wolmirstedt (I): 510 (W), 680 (W), 115, 483 (W).
		Oebisfelde (I): 615, 940, 134, 440, 822.
		Stendal (I): 924, 115, 357, 705 (D).
		Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210.

Gartenbaubetrieb H. O. Lübeck Baumschule: Gübser Weg, Fernspr. 3177
Samenhdlg: Hasselbachstr. 3, Fernspr. 3254

Fahrräder und Freilaufnaben

in erstklassiger Ausführung
Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. d. E.

Salge & Schellert, Bank — Kaiserstrasse 2
Fernsprecher 1058 u. 4840. Stahlkammer

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft
— Kaiserstraße 27/28 und 11 Depozitenkassen —

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Magdeburg

Nußbaum & Rothschild

Bankgeschäft, Alte Urichstraße 16

Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger
vermietet jederzeit lauffertig mit Chauffeur
Kraftverkehrsgesellschaft Sachsen-Anh.
Telephon 1541, 822, 5022.

Filialen: Halle, Halberstadt, Magdeburg, Erfurt, Hildesheim,
Nordhausen, Wittenberg.

Paul Siebert G. m. b. H.

Spezial
Altes Fischereifahrer 32/35 Altes Fischereifahrer 32/35

Gesellschaft f. Land- Obitz & Co.,
und See-Transporte
Breiteweg Nr. 185
Fernsprecher 2039

Wilhelm Eigenwillig jun.
Magdeburg-S., Halberstädter Straße 89 — Fernsprecher 5014
Spezial — Möbeltransport — Wohnungsaussch.

Carl Fiering, Magdeburg-S.
Halberstädter Straße 43 Fernsprecher Nr. 1322
Spezial — Möbeltransport —

RICHARD GROSSE Kleine Diesdorfer-
Straße 21.
Fahrräder und Spezialien — Fernspr. 725

Schwenke & Co., G. m. b. H.
Kaiserstr. 23, Fernspr. 465. Landesprodukt-Großhandel.

Albert Theuerkauf

EISEN — METALLE — MASCHINEN
— Magdeburg-Nord, Anschlußgleis —
Telephon 4755

Reserviert für
C. Schuchardt

Reserviert für
Heinricy & Schumacher

Reserviert für
Friedr. Wilh. Abel

ERICH LOHSE Weinbergstraße 1a
Fernsprecher 3545

— Pack- und Einschlagpapiere für Handel und Industrie —
Bernhard Kesten & Co.
Fernsprecher 2559 und 9241
Alteisen — Almetalle — Metallrückstände
Kontor und Lager: Weinberg 15, Endelstr. 33/34

Julius Katz Schönebeck a. E.
Friedrichstr. 99
Roßprodukte, Eisen,
Metalle, Abbruchunternehmungen

P. L. Behrendt Ehendorfer
Straße 47
Alteisen, Metalle, Gußbruch. Fernspr. 4924

Baudorff & Winter Kaiserstraße Nr. 25
Fernsprecher 1877
Landesprodukten, Drogen- und Farben-Großhandel

Alfred Kauffer Hefert Platz, Hand- u. Scheuer-
tücher — Putzwolle
— Fernsprecher 7155 —

Albert Steinhoff
Kronprinzenstraße 8 Damhandlung Fernruf 2053

Reserviert für
Max Bahr
Sackfabrik

Steinkohlenteeröle für Heizzwecke und Diesel-
motorenbetrieb, Karbolineum, Teerprodukte jeder
Art liefert vorteilhaft ab Werk

Ring-Kompanie G. m. b. H.

Magdeburg, Breiteweg 184
Fernruf 1411 u. 6460 Fernruf 1411 u. 6460
Drahtanschrift: Ringkompanie

Paul & Co., Große Diesdorfer
Straße 51b
Fruchtsaftpresserei u. Likörfabrik, Spezialität: Edelliköre

Thurm & Bescke
Magdeburg Fernruf 901, 910, 7068
— Lacke für Industrie —

Kirchheim & Co.

KC-Motoren zum Einbau in Fahrräder
KC-Motorräder

Gustav Friese & Co. Nachtweide Nr. 82
Telephon Nr. 7390
Holzpantinen, Tuch- und Plüschpantoffel
Schuhwaren aller Art

Tempel & Otto, Wilhelmstr. 15
Likörfabrik, Weinhandlung, Dampf-Kognakbrennerei

Otto Grunow Nachf., Harsdorfer Straße Nr. 6
— Fernruf Nr. 1098 —
Gewürzmaße — Spezialität alle Gewürze,
— garantiert rein in jeder Packung —

Richard Fritzsche, Inseber Str. 16
Schuh- und Pantoffelfabrik

Almonschiff! das gute Seifenpulver!

**Schokoladen-Großhandlung
Otto Jacobs**
Fernspr. 5680 Geschäftzeit 8-6 Uhr Franckestraße

Orket-Rauchtabake
sind die besten!
Herstell.: Orthoff & Kettner, Zigarr.- u. Tabakfabrik
Magdeburg — Fernsprecher 1533

Walter Voß, Magdeburg-Neustadt
— Nachtweide 80 —
Eisenhandlung
Fernsprecher Nr. 5739 kauft stets Fernsprecher Nr. 5739

**Kernschrott — Gußbruch — Späne — Blechschrott
Kesselmaterial — Schneideseisen**

Muttern, schwarze Schrauben und Nieten
aller Art sofort ab Lager lieferbar
Hutmacher & Winkler
Magdeburg, Wittenberger Straße 17 — Handelshafen
Telephon 7114

Carl Friedr. Schmidt, Prälatenstr. 21
Korkenfabrik — Großhandlung
Spezialitäten: Scheuertücher, Bindfäden, Bürstenwaren

Adolf Schanz Nr. 23 Wasserkrumstr. Nr. 23
— Zigarren-Fabrik —
J. Groß & Co.
Herrenkleiderfabrik
— Nur an Wiederverkäufer —

Magdeburger Kabelwerke A.-G.
Telephon 6432 u. 7478 Magdeburg Telephon 6432 u. 7478
Stahl- u. Eisendrahtseile aller Art, blank u. verzinkt
Stiftdrähte, Hanftaue — Taifun-Trossen DRGM

Oscar Fehmel, Breiteweg 264
Maschinen und Utensilien
für das graphische Gewerbe

Martin Janetschek Rogätzter Straße Nr. 5
Fernsprecher Nr. 5262
— Spezialität — Möbeltransport — Lagerung —

Telefon-Anlagen
Mitteldeutsche Privat-
Telefon-Gesellschaft
Breiteweg 11
Telephon 1466 und 1436

Winkelhausen

Alte Reserve
die deutsche Weinbrandmarke